

den armseligen Markt überblickte, auf welchem außer drei grauen und vier weißen Gänfen, einem vasingirenden Hauptschweine und den freudigen, sich mit Rothbägen werfenden ABE-Schützen, nichts von Bedeutung zu sehen war, entfekte sie sich, denn Ferdinand Wefler, der Unvergeßliche, schritt im Ehrenkleide eines Dragoner-Offizier's unter den Fenstern vorüber. Auch das herbei gerufene Gretchen erschrak, ihre Mutter aber gab Auskunft und sagte:

Ja, Kinder! es ist uns unterdessen eine Besatzung geworden und dieser Leutnant scheint dem Doctor Wefler gleichsam aus den Augen geschnitten zu seyn. Er nennt sich Baron Löwendorf und auf den Abend haben wir das erste Cassino, da werdet Ihr die Offiziere kennen lernen. Sie stifteten es sogleich, als Freunde der Geselligkeit, und Hornvogel ließ seinen Kornboden dazu her, der nun zierlich ausstaffirt, einem Staatssaale gleicht. Donnerstags und Sonntags erscheinen auch die Frauenzimmer, dann wird getanzt und warm gegessen.

Heute war eben Donnerstag; Julie gab endlich den dringenden Bitten der Familie Guding nach, welcher ihre Mutter die Zerstreung des Mädchens zur höchsten Pflicht gemacht hatte und begleitete sie in die erwähnte Gesellschaft. Sie kamen, ihres langen Widerstrebens wegen, spät; bei dem Eintritte schauerte den gesammten Dachtlebener Damen vor Erstaunen über diese leuchtende Hauptstädterin die Haut. Drei Offiziere, zwei Junker, der Amtschreiber sammt den Wize-Aktuarien und andern, noch in der Blüthe stehenden Tanzbaren schritten gleichzeitig auf sie zu, um mit ihr sofort im Walzer hinzustürmen, was jedoch eine Zögerung erlitt, da dem Musikchore, welches sich heute auf zwei geigende Feldtrompeter beschränkte, so eben eine Saite gesprungen war. Julie bat vor allem für den Augenblick noch um Schonung, da die steile Bodentreppe der Kränkenden den Odem geraubt hatte und ihre geschickten Wendungen führten sie allmählig durch den Haufen in die Nähe des Freiherrn von Löwendorf, der entweder aus Bescheidenheit zurück blieb, oder zu stolz und fein war, gleich Jenen nach dem Ziele zu laufen. Jetzt aber neigte sich plötzlich diese Prometheusche Bildsäule, die Augen erglühten, Milch und Honig floss von dem perlenreichen Munde in Juliens Ohr und Herz, und als die beiden Geigen wieder laut wurden, sank ihre Hand in seine dargebotene und sie flogen dahin wie ein Engelspaar, das von dem unsauber'n irdischen Kornboden nach helleren Sternen zurück eilt.

Schon drei Mal hatte Julie bereits das Cassino besucht und erschien auf dem vierten mindestens vierzehn Mal heiterer als am Morgen, wo sie den holden, jenem Wefler so auffallend ähnlichen Freiherrn zuerst erblickte. Sie wußte jetzt, daß er ein braver Mann, ein tapferer Soldat, aber blutarm sey, sah sich von ihm gefeiert, glaubte sich von ihm geliebt und daß ihr nach der Mutter Tode mindestens eine halbe Tonne Goldes zufalle, hatte Tante Guding ihm und allen Freundinnen und Nachbar'n, Gesprächsweise, mehr als ein Mal versichert. Heute bei Tafel, wo Löwendorf Julchens Nachbar war, wo die steinalte, unzermalmbare Schöpfkeule eine Pause veranlaßte, welche den Ideen-Wechsel der Gäste und die süße Mittheilung förderte, erwähnte die Jungfrau seine sprechende Aehnlichkeit mit einem ihrer Bekannten in der Hauptstadt und fragte, ob gedachter Wefler vielleicht die Ehre habe, ihm verwandt zu seyn. Der Stolze verwarf — zwar lächelnd und schonend, doch kurz und bündig diese Möglichkeit, er äußerte sich dann über das seltsame Spiel der Natur in der Aufstellung solcher Spiegel und Seitenstücke und versicherte, daß Juliens gleichartige Aehnlichkeit mit seiner Braut, der Gräfin Mohrfeld, ihn seit dem ersten Erscheinen, wie bei jeder späteren Begegnung, ergötzt und angezogen habe. Gedachte Braut war ihr jedoch um kein Haar ähnlicher als Fräulein Angelika und die Versicherung nur eine erquickliche Schmeichelrede, doch Julie sah verstummend auf ihren Teller nieder und die warme Theilnahme an dem Nachbar wich sofort dem verschmähenden Grolle. — Auch dieser zweite Wefler, dachte sie: ist also nur ein Trugbild, mit dem mich mein böser Genius höhnte — er ist zudem ein Treuloser, der, mir gegenüber, die Braut vergaß, mir wie ein Freier den Hof machte und falsch, betrügerisch und wechselhaft wie das ganze Geschlecht. — O, die heillosen Männer! Aber ich werde ihnen nach Würden vergelten! — Sie mögen kommen, seufzen, werben, sich vermessen und abquälen mich zu erringen und meines Geldes habhaft zu werden — ich will sie täuschen, anregen, hinhalten, anlocken, endlich unverhofft und ausgelacht heimschicken und für immer auf das glänzende Elend des leidigen Frauenstandes verzichten.

Jetzt ward die Tafel aufgehoben und Julie fand bei der Heimkehr einen Brief ihres Oheims, des Hauptmanns, der sie mit dem schnellen, bedenklichen Erfranken der Mutter bekannt machte, ihr ohne Zögern heimzukehren rieth und das Aeußerste, bereits Geschehene fürchten ließ. Die Nachricht erschrockte und be-